



Unsere Mitarbeiterinnen im Kundenservice kümmern sich um Sie und suchen immer die beste Lösung für Ihr Anliegen.

Information der Stadtwerke Dachau Juli/August 2021

in Kontakt

Stadtwerke Dachau



Liebe Leserinnen und Leser, neben einigen erfreulichen Nachrichten finden Sie in dieser Ausgabe auch Informationen zur aktuellen Entwicklung der Strompreise. Neben der Tatsache, dass die Verbraucherpreise allgemein anziehen und die Teuerungsrate in den letzten Monaten einen Wert von 2,5 % erreicht hat, zeigt sich auch auf dem Energiemarkt eine dynamische Preisentwicklung. Ob diese weiter anhält, bleibt abzuwarten.

Inwieweit die Preisentwicklung ein Vorbote der vollständigen Energiewende ist, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Allerdings gibt sie Signale, dass der Rückbau konventioneller Kraftwerke derzeit nicht durch einen entsprechenden Zubau erneuerbarer Energien kompensiert wird. Neben dem Haushaltsbedarf muss auch der Energiebedarf der Industrie zukünftig im Wesentlichen über Strom gedeckt werden. Aktuell wird dieser nur zu 30% durch Strom gedeckt. Das heißt, es wird mehr Nachfrage auf den Stromsektor treffen. Wenn es nicht gelingt, die Erzeugungskapazitäten und die Leitungstrassen massiv auszubauen, werden sich Preiseffekte nicht vermeiden lassen. Trotz allem wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Robert Haimerl
Werkleiter

Wasserversorgung

Neue Trinkwasserbrunnen für Dachau

Das Wasserwerk Feldgeding mit seinen vier Tiefbrunnen liefert seit 50 Jahren zuverlässig Trinkwasser für Dachau und die Region. Aus einer Tiefe zwischen 141 und 182 Metern fördern elektrische Unterwasserpumpen bis zu 265 Liter Wasser pro Sekunde an die Oberfläche. Aber die Brunnen sind nicht unbegrenzt nutzbar. Bei Übernutzung kann es zu Spannungen zwischen den unterschiedlichen Grundwasserschichten kommen. Das hochwertige, tiefer gelegene Wasser könnte eines Tages von dem schlechteren, oberflächennahen Wasser verunreinigt werden, was einen negativen Einfluss auf die Trinkwasserqualität zur Folge hätte.

„Sichere und vorausschauende Versorgung mit unserem wichtigsten Lebensmittel ist eine unserer Kernaufgaben“, so Jürgen Schmidt, Bereichsleiter Technik bei den Stadtwerken. Um die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern und zusätzliche Förderkapazitäten zu schaffen, wurde im letzten Jahr mit der Erschließung eines zweiten Wassergewinnungsgebietes im Etzenhauser Moos begonnen und zwei neue Trinkwassertiefbrunnen gebohrt. „Mit 125 Metern weisen die neuen Brunnen schon eine erhebliche Tiefe auf, die bewusst gewählt wurde, um das qualitativ höher-

wertigere Grundwasser der tieferliegenden Grundwasserstockwerke zu erschließen“, erläutert Benjamin Rumberg, Abteilungsleiter Wasserversorgung. Zudem ist der Aufwand für die Aufbereitung des hochwertigen Tiefengrundwassers geringer. Der Brunnenbau ist aber nur der erste Schritt. Zur Erschließung gehören auch der Bau einer Trinkwasseraufbereitungsanlage, die im Gewerbegebiet Dachau-Ost entstehen soll und eine 2,5 km lange Rohrleitung, die das Wasser zur Aufbereitungsanlage transportiert. „Erst nach Verbindung des Brunnenrohrs mit der Transportleitung und der Installation der elektrischen Anlagen sind die Brunnen betriebsbereit“, so Benjamin Rumberg. Bis es soweit ist, dauert es aber noch. Läuft alles nach Plan, könnten die neuen Brunnen ab 2025 frisches Trinkwasser fördern.



Mit Ticket, Kamera und Schranke

Die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln ist Bestandteil unseres Alltags geworden. Als Betreiber der beiden Dachauer Parkhäuser möchten wir die Sicherheit unserer Kunden auch beim öffentlichen Parken weiter erhöhen und haben – zunächst testweise – ein digitales Parksystem mit Kennzeichenerkennung in beiden Parkhäusern installiert.



Bei der Einfahrt wird an der Schranke ein Ticket – zukünftig mit aufgedrucktem Kennzeichen – ausgegeben. Die Schranke öffnet sich und gibt die Zufahrt frei. Die Bezahlung erfolgt wie gewohnt am Kassensystem mittels Parkticket oder über die Eingabe des Kennzeichens. Da die Ticketdaten mit dem Kennzeichen verknüpft sind, wird bei der Ausfahrt das „bezahlte“ Kennzeichen mittels Kamera erkannt und die Schranke öffnet sich, ganz ohne Einstecken des Tickets.

„Wie so oft bei neuen Systemen kann es zu technischen Problemen kommen. Dafür möchten wir um Ihr Verständnis bitten“, sagt Werkleiter Robert Haimerl. Die Ein- und Ausfahrt ist bis auf Weiteres auch mit Einstecken des Parktickets oder der Dauerparkkarte möglich. Für Kunden, die unsere kostenlose Vorteilskarte nutzen, ändert sich nichts. Zur Nutzung der Freiefahrten einfach die Vorteilskarte mit dem aufgedruckten QR-Code bei Ein- und Ausfahrt in den Lesebereich halten.

TIPP

Das Parken in den ersten 30 Minuten ist kostenfrei. Wir empfehlen dennoch, das Ticket am Kassensystem entwerfen zu lassen. Nur so erhalten Sie 15 Minuten zusätzliche Zeit, um zu Ihrem Auto zu gelangen, die Einkäufe zu verstauen und auszufahren.

Ein trockenes Plätzchen

Der Bau eines neuen Busdepots mit Erdgastankstelle und Bürokomplex an der Otto-Hahn-Straße (gegenüber Autohaus Faber) ist auf der Zielgeraden. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der kleineren Halle mit Stellplätzen für sieben Busse auf dem westlichen Teil des 3.600 m² großen Grundstücks ist für Ende Juli geplant, der Einzug in das gegenüberliegende Gebäude, das Platz für elf Busse bietet, ist für Mitte September vorgesehen.

Für die Einführung des 10-Minutentakts auf den städtischen Buslinien 720, 722 und 726 im Oktober 2020 wurden 12 neue Busse mit umweltfreundlichem Erdgasantrieb beschafft. Die Busflotte umfasst jetzt insgesamt 29 Fahrzeuge und damit fast doppelt so viele wie bisher. „Auf dem bestehenden Betriebsgelände fehlte uns schlichtweg der Platz, sie unterzubringen“,

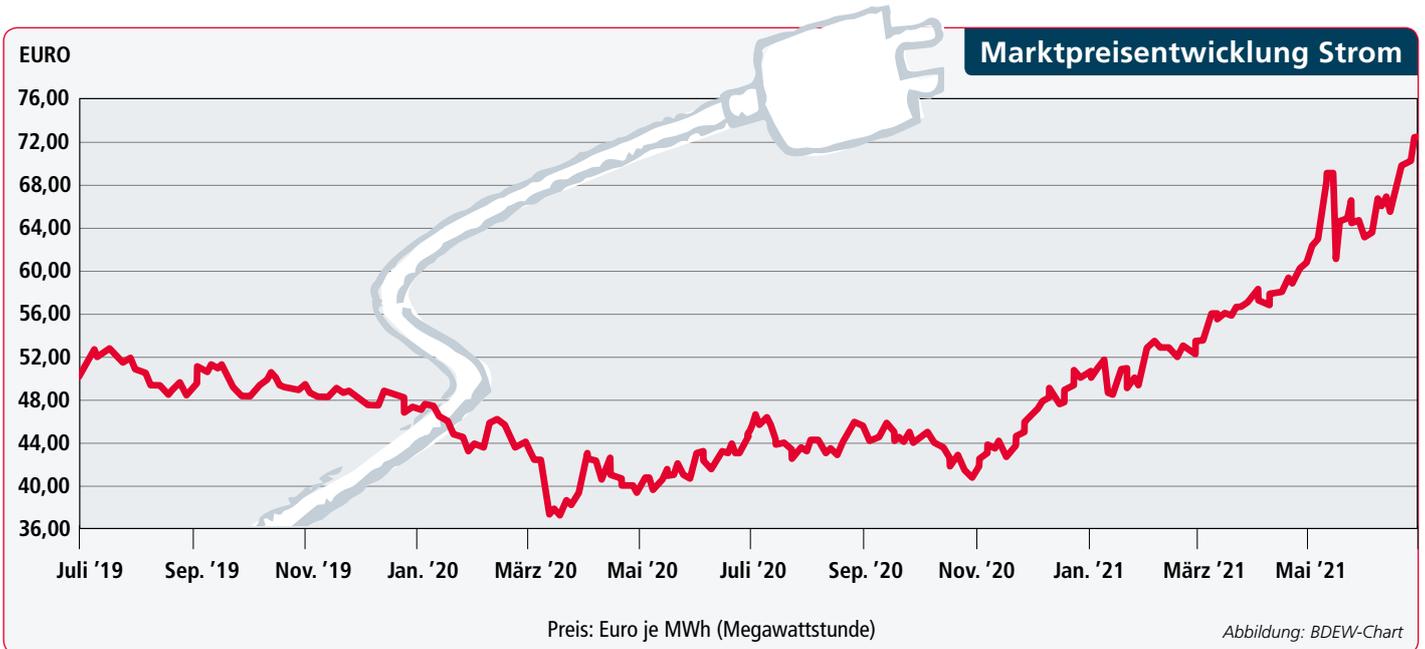
so Werkleiter Robert Haimerl. Weil auch die Belegschaft wächst, entsteht auf der östlich gelegenen Halle ein zusätzlicher Gebäudekomplex mit Umkleiden, Aufenthaltsräumen und Büros. Insbesondere das Obergeschoss, in das die Mitarbeiter einziehen, wird durch eine transparente Architektur offen und einladend gestaltet.

Im Rahmen des energetischen Konzepts wurde eine Photovoltaikanlage mit 232 Solarpaneelen und einer Leistung von ca. 79 kWp installiert. Die erzeugte Solarenergie wird direkt zur Versorgung der Gebäude genutzt und der Überschuss ins städtische Stromnetz eingespeist. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Luft-Wärmepumpe. Außerdem wird die Flotte mit einer eigens auf dem Gelände errichteten Erdgastankstelle umweltfreundlich, schnell und direkt versorgt.

Neubau Busdepot: Die kleinere Halle mit sieben Stellplätzen ist schon bezugsfertig, an der großen gegenüber wird noch gebaut. Hier entsteht ein zusätzlicher Gebäudekomplex mit Umkleiden, Aufenthaltsräumen und Büros.



Aktuelles vom Strommarkt



Mehr Elektroautos, mehr Wärmepumpen, mehr Wasserstoff – um die Klimaschutzziele für Deutschland 2030 zu erreichen, wird der Strombedarf nach Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) um circa 20 % deutlich steigen, was sich in steigenden Energiepreisen niederschlagen wird. Gleichzeitig gehen in diesem und im nächsten Jahr die letzten Atomkraftwerke in Deutschland vom Netz und auch die Erzeugung von Strom aus Kohlekraft wird sukzessive verringert. Die entstehenden Versorgungslücken können nur zu einem Teil durch erneuerbare Energien aus Wasser-, Wind- und Sonnenenergie gedeckt werden. Aktuell werden 50 % des deutschen Strombedarfs aus erneuerbaren Energien gedeckt. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, werden in Zukunft vermehrt Gaskraftwerke benötigt, die aus Erdgas Strom erzeugen. Erdgas verzeichnet aber ebenfalls eine Preissteigerung – somit steigt auch der Preis für Strom.

CO₂-Preis legt deutlich zu

Seit 2005 brauchen große Industriebetriebe und Kraftwerksbetreiber CO₂-Zertifikate, um produzieren zu können. Mit den Zertifikaten werden CO₂-Emissionen ausgeglichen, die z.B. bei der Stromerzeugung anfallen. Durch die verschärften Bemühungen der EU um den Klimaschutz sind die Preise für CO₂-Zertifikate deutlich angestiegen und haben im Mai 2021 zum ersten Mal die Marke von 50 Euro/Tonne geknackt. Das wirkt sich in der Folge auch auf die Großhandelspreise für Strom aus. Im ersten

Quartal dieses Jahres lagen sie laut Verivox rund 87 Prozent über dem Vorjahresquartal. Sollte sich der Trend bei den Großhandelspreisen für Strom verstetigen, werden langfristig auch die Strompreise für die privaten Haushalte ansteigen, prognostiziert das Portal. Ein weiterer Anstieg der CO₂-Preise und eine zeitgleiche Verringerung der CO₂-Zertifikate seitens der EU treiben ebenso die Preise. Auch Spekulanten haben diesen Markt erkannt und spielen beim CO₂-Zertifikatehandel verstärkt mit.

Mehr als drei Viertel für Steuern und Abgaben

Besonders stark sind in den vergangenen Jahren die im Strompreis enthaltenen staatlichen Steuern und Abgaben gestiegen. Sie machten nach Zahlen der Bundesnetzagentur 2020 mehr als drei Viertel der Stromrechnungen der Privathaushalte aus. Über eine Entlastung der Verbraucher wird seit langem diskutiert. So soll die Umlage für Ökostrom (EEG-Umlage) zur Förderung der erneuerbaren Energien bis 2024 mit Mitteln aus dem Bundeshaushalt stabilisiert werden. Eine Strompreisreform indes ist nicht in Sicht.

Mehrverbrauch durch Corona

Mehr Homeoffice und Homeschooling führen bei vielen privaten Verbrauchern zu höheren Stromrechnungen. Im Schnitt kann von einem Mehrverbrauch von 50 Kilowattstunden im Jahr ausgegangen werden. Das sind je nach Tarif im Schnitt zehn bis 15 Euro mehr.

Teuerungsrate und Inflation

Die offizielle Teuerungsrate (Inflationsrate) von 2,5 % schlägt auch bei den Energiepreisen durch. Jeder Tankstellenbesuch zeigt das derzeit. Logistikprobleme und steigende Frachtraten tun ihr Übriges und verteuern auch Güter, die für den Energiemarkt wichtig sind.

Fazit

Ein Ende der steigenden Energiepreise ist derzeit nicht in Sicht. Das ist das, was der Markt zeigt. Die Hoffnung ruht auf sinkenden Umlagen und Abgaben, die die Kilowattstunde preislich am stärksten belasten. Nach wie vor gilt: Die eingesparte Kilowattstunde ist die günstigste. Optimieren Sie Ihren Stromverbrauch. Wir beraten Sie gerne und kümmern uns um faire und günstige Preise für Sie.



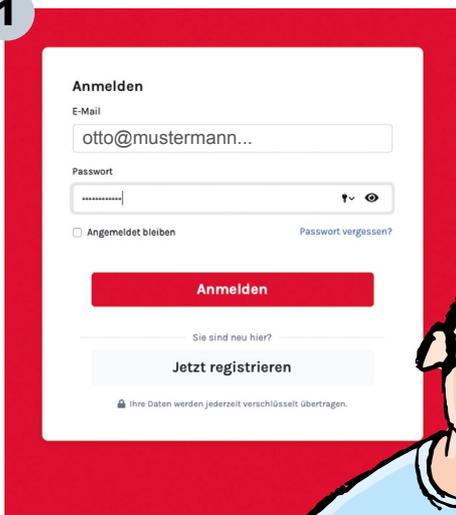
Sommer, Sonne, Freibad!

Auch in dieser Saison ist der Besuch von Freibädern mit gewissen Auflagen verbunden. Eine ist, dass sich Besucher vor jedem Freibadbesuch anmelden und ein Zeitfenster buchen müssen. Das geht einfach und bequem über unser Registrierungsportal, das wir in diesem Jahr neu auf unserer Internetseite eingerichtet haben. Auch Ihre Tickets können Sie über das Portal kaufen und online bezahlen. Buchung und Ticketkauf können immer drei Tage im Voraus erfolgen.

Wie funktioniert's?

- Geben Sie im Browser auf Ihrem Handy, Tablet oder PC folgende Adresse ein:
<https://portal.stadtwerke-dachau.de>
- Um ein Zeitfenster buchen und Tickets kaufen zu können, müssen Sie sich zunächst einmalig im Portal registrieren. Klicken Sie dazu auf „Anmelden“ und dann auf „Jetzt registrieren“. (Abb. 1)

1




- Geben Sie Ihre persönlichen Daten ein, vergeben ein **Passwort** und bestätigen die Informationen zum Datenschutz. Nach Abschluss der Registrierung erhalten Sie einen Aktivierungslink an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse. Um die Registrierung abzuschließen, klicken Sie auf den **Aktivierungslink** in der Nachricht. Jetzt können Sie sich im Portal anmelden.
- Unter dem Menüpunkt „**Tickets**“ können Sie das gewünschte Zeitfenster wählen, Ihre Tickets buchen und gleich online bezahlen. Hier sehen Sie auch, wie viele Tickets noch verfügbar sind. (Abb. 2, oben)

Kinder von 0 bis 6 Jahren zahlen keinen Eintritt, müssen aber zum Zweck der Kontaktnachverfolgung ebenfalls angemeldet werden. Inhaber von Dauer- oder Zehnerkarten und Kunden mit Freieintritten (Vorteilskarte) benötigen nur das Ticket „Registrierung Familienbad“ und zeigen dann Ihre Karte an der Kasse im Bad vor.

Die Bezahlung der Tickets kann entweder über Kreditkarte (Visa- oder Mastercard) oder über die Bezahldienste PayPal und giropay/paydirekt erfolgen. Nach der Bezahlung können Sie die Tickets sofort im PDF-Format herunterladen, ausdrucken oder abfotografieren.

Alles, was Sie sonst noch für Ihren Freibadbesuch wissen müssen, haben wir für Sie auf unserer Sonderseite „Freibadsaison 2021“ im Internet zusammengestellt (Menü Bäder). **Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf einen schönen Sommer!**



IMPRESSUM

Die **inKontakt** der Stadtwerke Dachau erscheint 3 – 4 mal jährlich.

Redaktion: Cornelia Scheyerl

Gestaltung und Illustration: Leporello Company, Dachau
Bildnachweise: Annette Hempfling, Stadtwerke Dachau,
Bildarchiv Wasserwelten

Stadtwerke Dachau
Brunngartenstraße 3, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31/70 09-0 | Telefax 0 81 31/70 09-60
info@stadtwerke-dachau.de
www.stadtwerke-dachau.de

Zweigstelle Markt Indersdorf
Freisinger Straße 1a, 85229 Markt Indersdorf
Telefon 0 81 36/2 28 96 95

Hinweis:
Bitte vereinbaren Sie vor Ihrem Besuch einen Termin.
Entweder telefonisch oder über den Online-Terminkalender
auf unserer Internetseite.